

## PRESSEMITTEILUNG

28 Mai 2022

### Preis der Stiftung Bibel und Kultur für den Regisseur Christian Stückl

Der Theaterregisseur und Intendant Christian Stückl (Oberammergau/München) erhält den Preis 2022 der ökumenischen Stiftung „Bibel und Kultur“. Mit seiner fulminanten Inszenierung aus dem Jahr 2000, die seitdem kontinuierlich weiterentwickelt wird, hat Christian Stückl die traditionsreiche Oberammergauer Passion ins 21. Jahrhundert geführt und zukunftsfähig gemacht.

Dabei konnte er viele alte Probleme und Erblasten, die das Spiel zuvor in eine ernste Krise geführt hatten, überwinden, allen voran die antijüdischen Missklänge. Mit der Verleihung der Buber-Rosenzweig-Medaille an Stückl im Jahre 2021 dürfte dieses dunkle Kapitel endgültig abgeschlossen sein. Insbesondere gelang es Christian Stückl, die Jugend seiner Heimatgemeinde wieder für das Passionsspiel zu begeistern und eine auf Augenhöhe mit der Gegenwart geführte Auseinandersetzung mit der Bibel zu führen. Damit entspricht er in besonderem Maße einem der Förderungsziele der Stiftung „Bibel und Kultur“.

Nach einer Ausbildung zum Holzbildhauer wurde Christian Stückl 1987 mit 26 Jahren zum jüngsten Spielleiter der Oberammergauer Passion gewählt und inszeniert diese 2022 bereits zum vierten Mal in Folge. Seit den 1990er Jahren arbeitete er an vielen namhaften europäischen Bühnen und zeichnete 2002 für die gefeierte Aufführung des Salzburger „Jedermann“ verantwortlich. Seit Herbst 2002 ist er Intendant des Münchner Volkstheaters, dessen Neubau im Oktober 2021 mit seiner Inszenierung von Christopher Marlowes „Edward II“ eröffnet wurde. In den Jahren zwischen den Passionsspielen brachte er in Oberammergau regelmäßig Schauspiele und Opern auf die Bühne des Passionstheaters, viele davon ebenfalls nach biblischen Stoffen.

Die Preisverleihung an Christian Stückl erfolgt im Rahmen der Aufführung der Oberammergauer Passion am **Samstag, dem 28. Mai 2022**. Die Laudatio hält Prof. Dr. Reinhold Zwick (Münster). Den mit 10.000 Euro dotierten Preis überreicht die Vorsitzende der Stiftung, Bundesministerin a.D. Dr. h.c. mult. Annette Schavan.

Die ökumenische und christlich-jüdische Stiftung „Bibel und Kultur“ wurde 1987 mit Unterstützung der Deutschen Bibelgesellschaft, der Deutschen Bischofskonferenz, evangelischer Landeskirchen und des Diakonischen Werkes gegründet. Sie würdigt den Einsatz für die kulturelle Bedeutung der Bibel und fördert den Dialog, um die Bedeutung der Bibel für die vielfältigen Sparten des kulturellen Lebens bewusst zu machen. Zu den Preisträgern zählen u.a. Schalom Ben-Chorin, Krzysztof Kieslowski, John Neumeier, Sofia Gubaidulina, Wieland Schmied, Peter Schreier, Friederike Mayröcker, Patrick Roth, Neo Rauch, John Zorn und Wolfgang Rihm.